

Ein Traum.

Ich hab' von Dir geträumt, mein Vaterland,
Doch wie Du aussehst, weiß ich nicht zu sagen;
Ich kannt' Dein Bildnis, da es vor mir stand,
Der graue Morgen aber hat 's zerschlagen.

Du warst kein Sinnbild, keine holde Frau'n,
Die in der Hand ein scharfes Schwert getragen —
Du warst so groß, so herrlich anzuschau'n,
Doch wie Du aussehst, kann ich nicht mehr sagen.

Nur eins ist mir aus diesem Traum geblieben;
Noch brennt die Liebe nach, die ich empfand,
Die sich mir tief ins Herze hat geschrieben,
Da ich Dich wahrhaft sah, mein Vaterland.

Friedrich Sch w a r z.